

Absender

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeittätigkeiten

schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
 86179 Augsburg

Total gestört!



So finden Sie den Bogenberg:



Hoch überragt der „Bogenberg“, der „heilige Berg Niederbayerns“, das ebene Donautal bei Straubing.

Dort findet man eigenartig zerbrochene und aufgeriebene Gesteine, die fast den gesamten Berg aufbauen. Dabei handelt es sich um Mylonite und Kataklasite der Donaustörung. Aufgrund ihres besonderen Charakters bezeichnete der bayerische Geologe C. W. von Gümbel diese Gesteine nach dem Ort Winzer bei Osterhofen als „Winzergesteine“.

Sein heutiges, markantes Erscheinungsbild erhielt der Bogenberg durch Verwitterungs- und Erosionsprozesse in der Erdneuzeit.

Die A 3 an der Anschlussstelle 107 (Bogen) Richtung Bogen verlassen und der St 2139 ca. 2,6 km zum Abzweig Bogenberg folgen. Rechts abbiegen und ca. 1,5 km bergauf fahren bis zum Parkplatz bei der Wallfahrtskirche. Die Informationstafel steht am Weg vom Parkplatz zur Kirche.

Am schönsten lassen sich die Südwesthänge des Bogenbergs über den „Lippweg“ erkunden (Wegweiser „zum Lippweg“ am unteren Ende des Parkplatzes bei der Gaststätte unterhalb der Wallfahrtskirche). Der Lippweg (Nr. 4) führt bergab bis zum Stadtrand von Bogen, von dort führt der Janerweg (Nr. 12) wieder steil bergauf zur Wallfahrtskirche.

Koordinaten: 12° 41' 45" E 48° 54' 08" N (geographisch)
 R: 45 51 125, H: 54 18 550 (Gauss-Krüger)

Bogenberg
 Landkreis Straubing-Bogen

„Euer HochwohlgeBogen!“



Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de



Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bayerisches Landesamt für Umwelt



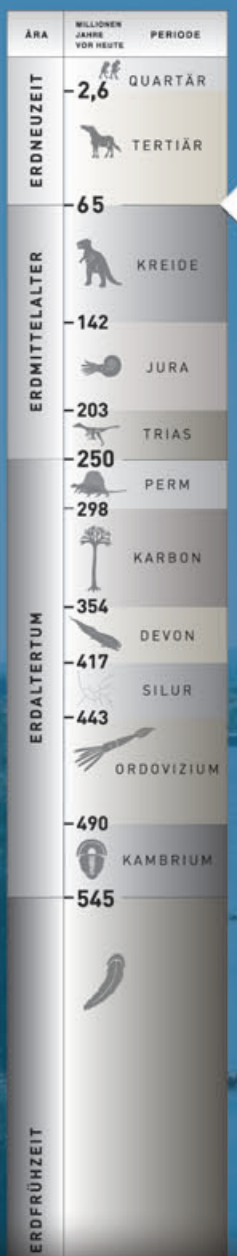
Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
 Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
 Internet: www.umweltministerium.bayern.de
 E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
 Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner, ORKA Partner für Kommunikation
 Inhalt & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), www.lfu.bayern.de
 Druck: Kreis Digital und Printmedien GmbH, Luisenburgerstr. 2, 95032 Hof
 Stand: November 2010

© StMUG, alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteilicher Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetangeboten sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

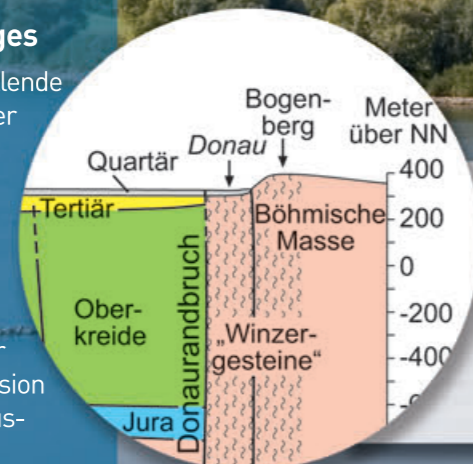


Donaustörung und Donaurandbruch

Mit der Donaustörung erstreckt sich eine der bedeutendsten Bruchlinien Mitteleuropas von der Oberpfalz bis nach Österreich. Während der variszischen Gebirgsbildung wurden in diesem Bereich Teile der Erdkruste an tiefgreifenden Brüchen, in denen sich mit Myloniten und Kataklasiten neue Gesteine bildeten, gegeneinander verschoben. Am Rand des Bayerischen Waldes tritt die Störung auffällig als Donaurandbruch in Erscheinung, hier wurde das Grundgebirge gegenüber seinem Vorland um mehr als 1300 m gehoben. Im Zusammenhang mit der Gebirgsbildung der Alpen lebte die alte Störungszone wieder auf und war in der Kreidezeit bis in das Tertiär erneut aktiv.

Entstehung des Bogenberges

Eine flach nach Nordosten abfallende Hochfläche ist der Überrest einer Einebnungsfläche, die in der Tertiärzeit weite Bereiche des Grundgebirges umfasste. Im nachfolgenden Quartär suchte sich die Donau ihren Weg am Donaurandbruch entlang; dabei wurden die steilen Hänge an der Süd- und Ostseite durch die Erosion der Donau als Prallhänge herauspräpariert.



Bogenberg



Natur- und Kulturdenkmal

Der Bogenberg besitzt eine dominierende Lage am Rande der Donauebene und überragt diese um mehr als 110 m. Er wird durch die Wallfahrtskirche geprägt, die als eine der ältesten und bekanntesten Marien-Wallfahrtskirchen Bayerns gilt. Archäologische Funde ergaben, dass der Berg bereits in der Bronzezeit besiedelt war. Wegen der besonderen Standortbedingungen für Wärme liebende Tier- und Pflanzenarten sind die steilen Südwesthänge als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Foto: Michael Kling

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Mylonit:

(von griechisch „Mühle, zermahlen“) Gestein, das in großer Tiefe unter erhöhten Druck- und Temperaturbedingungen zerschert und dabei plastisch (duktil) verformt wird. Minerale rekristallisieren, verändern die Größe und werden neu eingeregelt, so dass das Gestein eine dünnplattige, „schiefrige“ Struktur erhält.

Kataklasit:

(von griechisch „Bruch, zerbrechen“) Gestein, das in geringer Tiefe bei relativ niedrigen Temperaturen zerschert und dabei zerbrochen wird. Oft sind zerbrochene Minerale deutlich erkennbar.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €** zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umsichtig nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!